

# camerata vierundeinzig konzertanz '15.1

---

## Leitung

Ya-Wen Yang

### **P. Warlock: Capriol Suite**

6 Tänze: 1. Basse Danse, 2. Pavane,  
3. Tordion, 4. Bransles,  
5. Pieds en l'air, 6. Mattachins

### **M. Köhler:**

#### **Jump right in for steelpans and strings**

Komposition in 3 Sätzen:

1. Jump right in, 2. Vierundeinzigartig,  
3. In the moment

## **Steelpans Tanz Rauminstallation Choreographie**

Martin Köhler

Bilal Bachir

ludwig technique

Daniel Renner

---

## **PAUSE**

### **Josef Suk:**

#### **Serenade für Streichorchester, Op. 6**

1. Andante con moto, 2. Allegro ma  
non troppo e grazioso, 3. Adagio,  
4. Allegro giocoso ma non troppo presto

---

---

Unser besonderer Dank gilt der Arlberger Bergbahnen AG, die für dieses Projekt eine SyMPATENSCHAFT übernommen hat.

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41  
6020 Innsbruck / info@vierundeinzig.at



Buslinie 4 und E  
Station Ferdinand-Weyrer-Straße -  
VIER UND EINZIG

**Violine I:** Agnieszka Kuklowska, Liz Gormley, Milia Khakhlov, Behruz Pletsch / **Violine II:** Andrej Jablkov, Margrit Lütolf, Po-Ching Ho, Stephanie Brunner / **Bratsche:** Alexander Khakhlov, Iryna Khakhlov, Clemens Gahl / **Violoncello:** Julian Walkner, Ulrich Gaszner, Karin Herold- Gaszner / **Kontrabass:** Albrecht Lipmann

**YA-WEN YANG**  
Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davis und Jorge Rötter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und regelmäßig auch mit dem Tiroler Symphoniorchester sowie dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm sie die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchs-förderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Darüber hinaus - dirigierte Ya-Wen Yang in den vergangenen beiden Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien. Sie lebt mit ihrer Familie in Innsbruck und leitet seit Jänner 2014 die „camerata vierundeinzig“.

## MARTIN KÖHLER

studierte in Frankfurt a. Main Schlagwerk und war bei zahlreichen Orchestern und Ensembles tätig, u.a. beim Rundfunkorchester SWF, den Radiosinfonieorchestern Frankfurt und Stuttgart sowie bei „ensemble modern“. Seit 1999 ist er Schlagzeuger und Pauker beim Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck. Zusätzlich gibt er Unterricht an der Musikschule Innsbruck, wo er auch ein Steeldrum-Orchester leitet. In seiner 3-sätzigen Komposition „Jump right in for steelpans and strings“ lotet er von Beginn an das Spannungsfeld zwischen vermeintlich „falschen“ Tönen mittels Phrasierungen und Wiederholungen aus und kontrastiert sie mit „harmonischen Einwürfen“ – den „jumps right in“. Der zweite Satz ist mit „vierundeinzigartig“ betitelt und dem gleichnamigen Konzerthaus und deren Besitzern gewidmet, die mit viel Mut und Idealismus eine ganz besondere Wirkungsstätte in Tirol geschaffen haben. Mit der Aufforderung „in the moment“ feiert der 3. Satz die Intensität des Moments. „Sich im besten Fall von einem glücklichen Moment zum nächsten zu hangeln, das sei wichtig“ und begriffen habe er das erst richtig seit er Vater ist.

## BILAL BACHIR

Die ersten Schritte in die Tanzwelt machte Bilal mit Breakdance und weitete seine Fähigkeiten schnell auf das gesamte urbane Feld des Hip-Hop aus. Rasch folgten Erfolge bei Wettbewerben, das Gründen einer eigenen Crew mit seiner Schwester und die ersten Stunden als Tanzlehrer. Über die Jahre hinweg entwickelte er seinen ganz eigenen Stil, der - in seinem Drang Neues zu lernen - ständig mit ihm mitwächst. Nach einigen Jahren

in der internationalen Hip-Hop Szene zieht es ihn zum Modern und Contemporary Dance. Er ergreift seine Chance an der ArtEZ Hochschule in Arnhem (Niederlande) zu studieren um gerade diese Tanzformen zu verinnerlichen und eine zweite Karriere zu starten. Durch diese große Veränderung in seinem Leben als Tänzer erweiterten sich seine Möglichkeiten enorm und so kann er heute eine breite Spanne an verschiedenen Erfahrungen als Tänzer und Performer vorweisen. Fotoshoots, Modeshows, Videodreh für Musiker, Work-shops in ganz Deutschland, Live-Auftritte mit Orchester aber auch mit einer Band, lieben ihn nicht nur als Tänzer sondern auch als Choreograph an seinen eigenen Erfahrungen wachsen. So ist Bilal heute als selbstständiger Tänzer, Choreograph und Tanzpädagoge in ganz Europa unterwegs und wirkt in vielen verschiedenen Projekten mit.

## LUDWIG TECHNIQUE

Ludwig technique lebt und arbeitet als Künstler und Kreativtechnologiker in Innsbruck. Der Sohn eines tiroler Ingenieurs für Bekleidungstechnik und einer südafrikanischen Englisch-lehrerin entwickelte für sich eine Identität als Mittler zwischen Kunst und Technik. Er beschreibt sich selbst als „medienagnostisch“, da er sich in seinen Arbeiten nicht auf bestimmte Medien beschränkt, sondern versucht, mittels der Wahl der jeweiligen Ausdrucksform eine möglichst intensive Auseinandersetzung mit dem Dargestellten zu ermöglichen. Er sieht die Welt als ein multidimensionales Geflecht, in dem Alles mit Allem auf verschiedensten Ebenen verbunden ist. Bisher gezeigte Werke reichen von Zeichnungen und elektronischen Geräten („Artefakte“) bis hin zu raumgreifenden Installationen und Performances. Die Bühneninstallation für „konzertanz“ nimmt Anleihen am Zyklus seiner „selbstreferentiellen maschinen“ und damit an interaktiven Videoinstallationen, die sich mit der Veränderung von (Bild-)Information durch ihr Überträgermedium befassen.

## DANIEL RENNER

Der Choreograph Daniel Renner studierte an der internationalen Hochschule für Tanz und Choreographie Codarts in Rotterdam (NL) und unterrichtete von 1999 bis 2010 an der Hochschule ArtEZ in Arnhem Tanz und Choreographie. Er arbeitete mit dem Nederlands Dans Theater und dem niederländischen Staatsballet. Zeitgleich choreographierte und unterrichtete er internationale Tanzprojekte in Europa, Kanada, Russland und Südafrika. Der Durchbruch gelang ihm mit seiner ersten Kreation R.E.M. (Rapid-Eye-Movement) im Jahr 2003, mit der er den European Young Choreographer Robin Howard Award in the Place, London gewann. Im Jahr 2007 gründete er in den Niederlanden die Roundcorner Dance Company, die durch die Roundcorner® Technique tänzerisch und choreographisch bestimmt wird. Seit 2012 choreographiert er internationale Tanzprojekte und ist mit dem Haus VIER UND EINZIG eng verbunden und glücklich, Teil dieser außergewöhnlichen und inspirierenden Initiative zu sein.